

Markus Lüpertz- Werke in der TaK- Galerie

tak – Am Freitag, den 10. März, wird in der TaK-Galerie um 19 Uhr die Ausstellung «Markus Lüpertz-Graphiken» aus den Jahren 1980 bis 1994 und Bronzen zu «Melonenmahl» eröffnet. Die Ausstellung dauert bis Freitag, 21. April 1995.

Der Maler und Plastiker Markus Lüpertz gehört zu den wichtigsten und interessantesten Künstlern seiner Generation. Zu Beginn der 60er Jahre formulierte er in Berlin eine kraftvolle Diktion der Malerei, die begleitet und vorbereitet wurde von zahlreichen Zeichnungen, Aquarellen und Gouachen. Lüpertz erschloss sich eine Bilderwelt, die von der Übersteigerung und Verfremdung einfacher plastischer Gegenstände wie Baumstämmen, Schienen, Zäunen, Sandhäufen etc. ausging und sich im Verlauf der 70er Jahre wandelte zu der vom Künstler so benannten «Stil»-Malerei. Ein erster grosser Bogen, der seinen schöpferischen Aufbruch von ungefähr 20 Jahren umfängt, schloss sich gegen 1980. Die Neuorientierung und Weiterführung des Werks wurde seit damals ergänzt und bereichert durch Skulpturen und Graphik. Graphik war für Markus Lüpertz eine wesentliche, das malerische Schaffen ergänzende Möglichkeit, neue Dinge zu suchen und zu finden. Das führte ihn zu unkonventionellen Kombinationen der verschiedenen Techniken miteinander. Die Vielfalt dieser Versuche brachte es dann mit sich, dass sein graphisches Werk eigentlich eher ein Evre von Unikaten ist. Die Handzeichnung, selbst in der Übertragung auf Stein als Lithographie oder auf Metallplatten als Radierung, ist besser denn Malerei oder andere Techniken geeignet, den Impuls der ersten Erfindung unmittelbar ins Sichtbare zu befördern. Weil Prüfen und Korrigieren am Druckstock so viel schwieriger ist, muss das Ergebnis schon beim ersten Ansatz richtig sein. Während in den Bildern die Spuren von Machen und Entstehen grösstenteils verschwinden, bleibt in der Graphik das Handwerk, der Prozess, die Manipulation des thematischen Materials erheblicher Bestandteil der Erscheinung der Blätter. Hieraus erfolgt eine doppelte Lesbarkeit der Graphik.

Vaterland
Donnerstag
9. März 1995